

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Band: 56 (1983)

Heft: 7

Vorwort: Editorial

Autor: Stricker, Hannes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Fourier

Offizielles Organ des Schweizerischen Fourierverbandes
und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen



Gersau, Juli 1983
Erscheint monatlich
56. Jahrgang Nr. 7

Editorial

Aus dem Inhalt

| | |
|--|-----|
| Termine/Wir gratulieren | 270 |
| Die Armee und der Umweltschutz | 271 |
| EMD-Informationen | 273 |
| Die Versorgung in der sowjetischen Armee | 275 |
| Bericht über die Wettkampftage in Solothurn (Schluss) | 283 |
| Mannschaftswettkampf | 283 |
| Unser Interview | |
| Von Soldatenstuben und vielen kleinen Diensten | 287 |
| Kleine heile Schweiz – Keine heile Schweiz | 289 |
| Ein «hellgrüner General» | 295 |
| Verpflegungskredit und Richtpreise Nr. III/83 | 296 |

Nächste Veranstaltungen

Schweizerischer Fourierverband

Sektion Aargau

Samstag/Sonntag, 3./4. September: Gebirgübung
Samstag, 1. Oktober: Endschiessen

Sektion Bern

Samstag/Sonntag, 10./11. September: Herbstübung

Sektion Zentralschweiz

Freitag, 2. September: Besichtigung der Vicosuisse

Sektion Zürich

Samstag/Sonntag, 3./4. September: Herbstübung

Regionalgruppe Bülach

Samstag, 20. August: Exkursion

Ortsgruppe Schaffhausen

Freitag, 19. August: Pistolenschiessen

Verband Schweizerischer Fouriergehilfen

Sektion Bern

Samstag, 13. August: «Chacheli-Schiessen»

Kameraden,

aller Unkenrufe zum Trotz haben wir einen herrlichen Frühling erlebt. Die Natur zeigte sich, als wäre nichts geschehen, von ihrer schönsten Seite. Bäume und Sträucher blühen und grünen trotz schädlicher Immissionen. Auch wenn uns Meldungen tangieren, dass die Zofinger das Gemüse aus ihren Schrebergärten wegen der vielen Schadstoffe unter keinen Umständen mehr essen sollen, auch wenn der Bleigehalt der Kopfsalate aus Stadtzürcher Gärten die Toleranzlimite um ein Vielfaches übersteigt: Manch einer von Ihnen stellt sich während der Fahrt in die Ferien die Frage: Entbehren die schlimmen Meldungen übers Waldsterben jeglicher Grundlage?

Dem ist nicht so! Erfreulich ist, dass sich im deutschen Parlament auch die regierende Partei des Umweltschutzes tatkräftig annehmen will. Hoffen wir, sie tue es auch aktiv und lasse es nicht bei blossen Lippenbekenntnissen bleiben.

Ein weiterer Lichtblick ist das internationale Abkommen vieler europäischer Staaten, Blei- und Schwefelgehalt der Betriebsstoffe sukzessive zu senken. Ob der vermehrte Umsatz durch noch mehr Motorfahrzeuge gutmeinende «Tropfen auf den heissen Stein» nicht wirkungslos verdampfen lässt?

Positiv ist das Erwachen hüben und drüben des Rheins bei der Bevölkerung: Es muss etwas getan werden. Negativ aber sind die Verwässerungsversuche durch unseren Ständerat bei der Behandlung des Umweltschutzgesetzes.

Gefreut hat mich aber ganz speziell die ungeahnte positive Reaktion unserer Leser. Was da alles in Fluss gekommen ist, lesen Sie im Textteil.

Ich bitte Sie: Bleiben Sie aktiv! Stupfen Sie die Politiker, freundlich, immer wieder und vor allem jetzt: vor den Wahlen. Mir bleibt nur noch eines zu tun: Ich danke ganz herzlich für all' die freundlichen, aufmunternden Briefe. Sie sind Ansporn, sich weiter einzusetzen für eine gesunde, schützenswerte Schweiz!

Hannes Stricker

Nachdruck sämtlicher Artikel nur mit Bewilligung der Redaktion

Nutzaufgabe 10'388 (WEMF 7. 9. 81)